



In der Friedenskirche haben die Musikerinnen und Musiker zugunsten der Vesperkirche gespielt.

LKZ 29.01.2024

Foto: Andreas Becker

## BENEFIZKONZERT

# Jazz und Sommerfeeling für die Vesperkirche

Mit dem „Girl from Ipanema“ ging es direkt in den Sommer und auch ein Flug zum Mond („Fly me to the Moon“) war drin: Das Bosch Jazz Orchestra bot bei einem Benefizkonzert für die Ludwigsburger Vesperkirche einen Abend zwischen fetziger Attitüde und smartem Sound.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Die Friedenskirche war dicht besetzt, als das von Josef Herzog geleitete, über 30-köpfige Orchester in bester Big Band-Manier und mit erstaunlicher Dynamik loslegte. Dass die Band stets alle Register zieht, ist hier wohl bekannt, längst sind die musikalisch begabten Bosch'ler fester Bestandteil des Rahmenprogramms der Vesperkirche, die am 11. Februar wieder unter dem Motto „Miteinander für Leib und Seele“ startet.

Dass die Vesperkirche und das Musizieren

im Orchester viele Gemeinsamkeiten haben, darauf wies Projektleiterin Nathalie Gaus hin. Etwa dass es bei allen Beteiligten auf gute Zusammenarbeit und Kommunikation ankomme. Ob Band oder Mitarbeiterteam, alle wollen außerdem, dass sich Menschen wohlfühlen und Kraft schöpfen können. An diesem Abend war es die Botschaft der Musik, die diesen Part erfüllte und es waren die vielen geleisteten Spenden, die die späteren Begegnungen am Mittagstisch ermöglichen.

### Musik in klassischer Bigband-Besetzung

Das Bosch Jazz Orchestra servierte schon mal zahlreiche Appetithäppchen aus der Welt von Jazz, Swing und Gospel. Ein Sound-Mix zum Fingerschnippen und Fußwippen. „Wir sind zu einem Klangkörper zusammengewachsen“, schilderte Josef Herzog die Erfahrungen aus dem jüngsten Probenwochenende. Die talentierten Musikerinnen und Musiker zeigten in klassischer Bigband-Besetzung, was sie draufhaben.

Auf das Sommerfeeling folgte der Down-

town Tango und bei „Smoke gets in your Eyes“ verzauberte vor allem das gelungene Flügelhornsolo.

### Spiritual mit jazzigem Alt-Saxofon

Beim Jazzstandard „Cry me a River“ beeindruckte die Bigband mit einer besonderen Interpretation: Ein martialischer Auftakt leitete den ausdrucksvollen Gesang von Maria Rapp ein, die ihre Songs mit reichlich Soul in der Stimme würzte. Interessant arrangiert war auch das Spiritual „Go tell it on the Mountain“, wo vor allem das jazzige Alt-Saxofon gefiel.

Dass Josef Herzog nicht nur ein erfolgreicher Bandleader, sondern auch ein hervorragender Trompeter ist, bewies er bei mitreißenden Improvisationen. Jazzig verpackt war überdies das populäre englische Volkslied „Greensleeves“.

**INFO:** Die 15. Ludwigsburger Vesperkirche findet von 11. Februar bis 3. März jeweils von 11.30 bis 14.30 Uhr in der Friedenskirche statt.